



Tierische Schaderreger in Ackerbaukulturen Was erwartet uns in der nächsten Saison und darüber hinaus?

Situation 06. November 2023 in Sachsen



Situation 06. November 2023 in Sachsen



Foto: Pölitz, LfULG

Situation 06. November 2023 in Sachsen



Foto: Pölitz, LfULG

Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV)



Fotos: Pölitz, LfULG

Wasserrübenvergilbungsvirus*

- I Übertragung:
 - Grüne Pfirsichblattlaus (Hauptvektor)
 - persistente Übertragung
 - sehr großer Wirtpflanzenkreis (v.a. Kreuzblütengewächse)

- I Symptome:
 - Herbst rötliche Verfärbung der Blattränder
 - kein Zusammenhang zwischen TyVY-Befall und Auftreten der Symptome
 - Überwachsen der Symptome im Frühjahr

- I Ertrags-
relevanz:
 - vom Zeitpunkt der Infektion abhängig,
 - kein eindeutiger Zusammenhang TuYV-Befall und Ertragsparameter

- I Regulierung:
 - Anbau TuYV-resistenter Sorten
 - strikte Beseitigung von Ausfallraps und Unkräutern,
 - gezielte Bekämpfung der Blattläuse

* Quelle: FH Kiel, M. Schardt (2007)



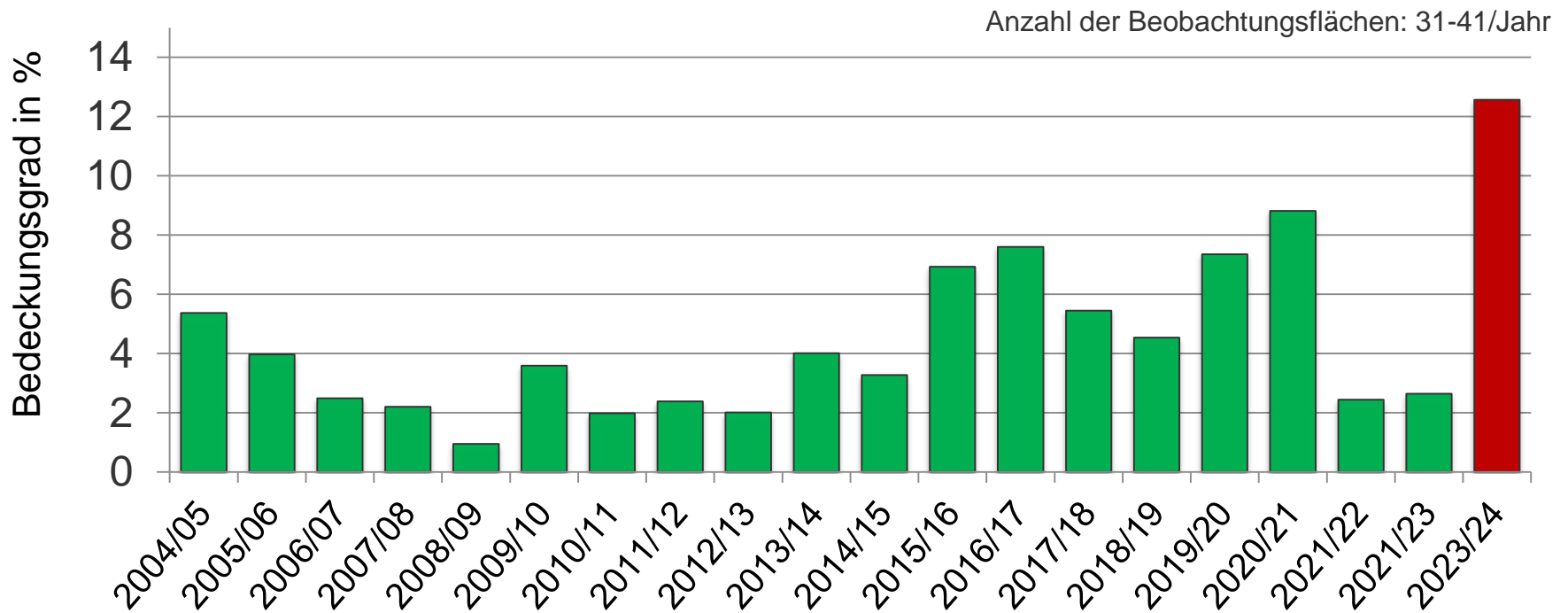
Kleine Kohlflye



Quelle:
LfULG, Ref. 73

Entwicklung des Befalls mit Kleiner Kohlflye

Herbstbonitur – Befallsstärke Fraßschäden



Boniturnote	1	2	3	4	5	6
mittlerer Bedeckungsgrad in %	0	5,0	20,0	40,0	62,5	87,5

Situation 04.01.2024 in Sachsen



Foto: Weber, LfULG

Situation 04.01.2024 in Sachsen



Foto: Weber, LfULG

Kohlgallenrüssler/ Kohlhernie

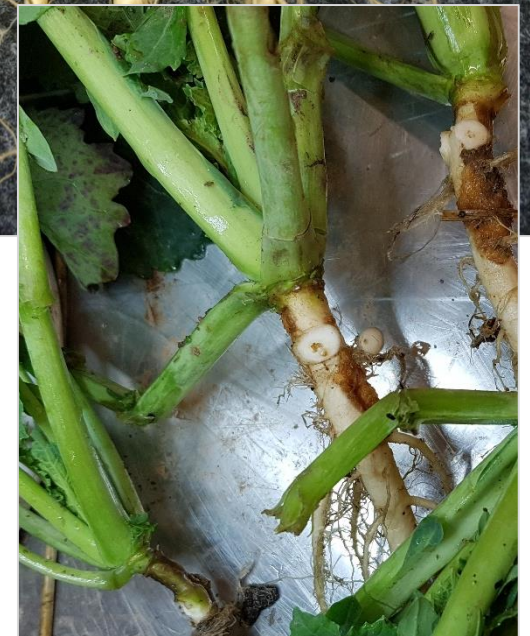


Fotos: Pölitz, LfULG

Kohlhernie

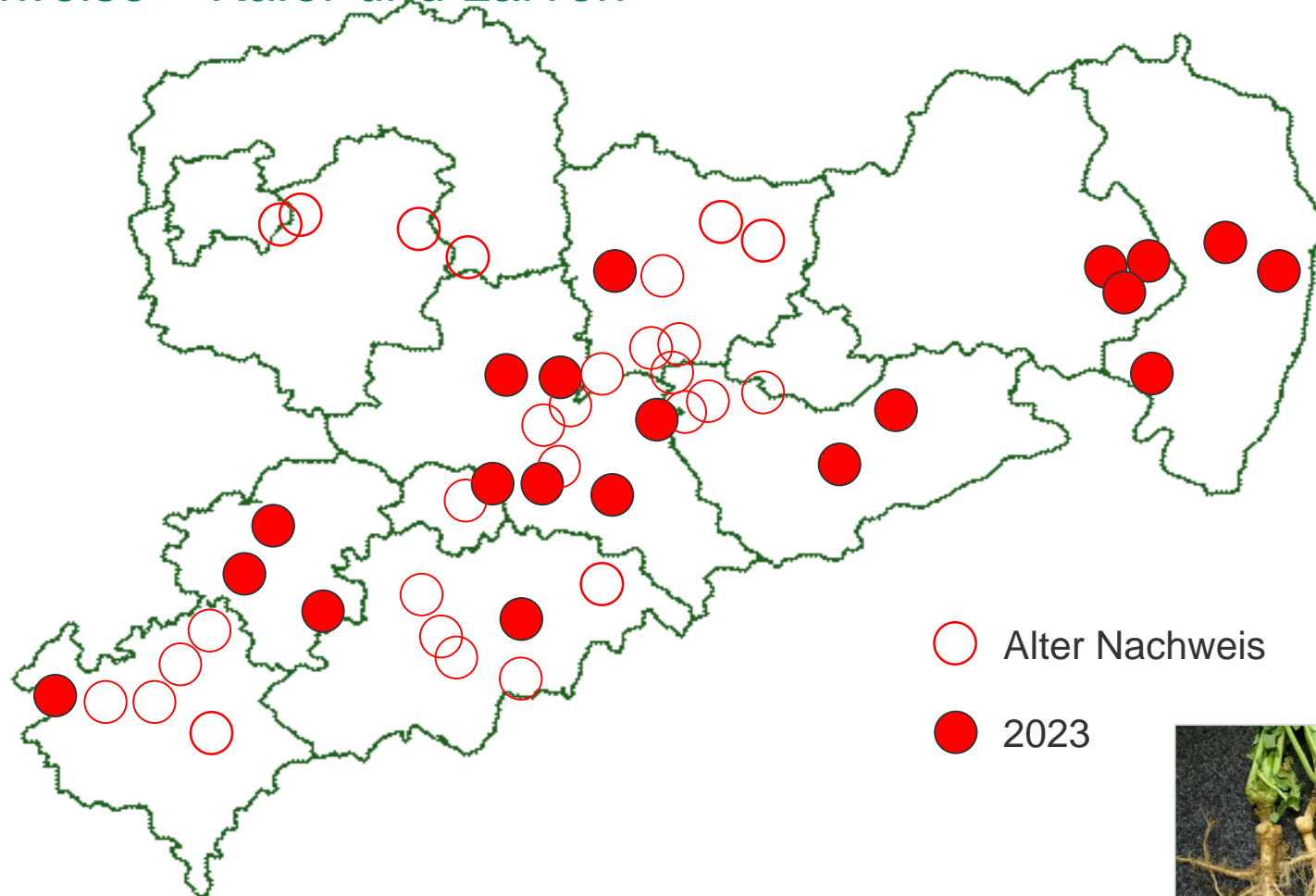


Kohlgallen- rüssler



Kohlgallenrüssler

Nachweise – Käfer und Larven



○ Alter Nachweis

● 2023



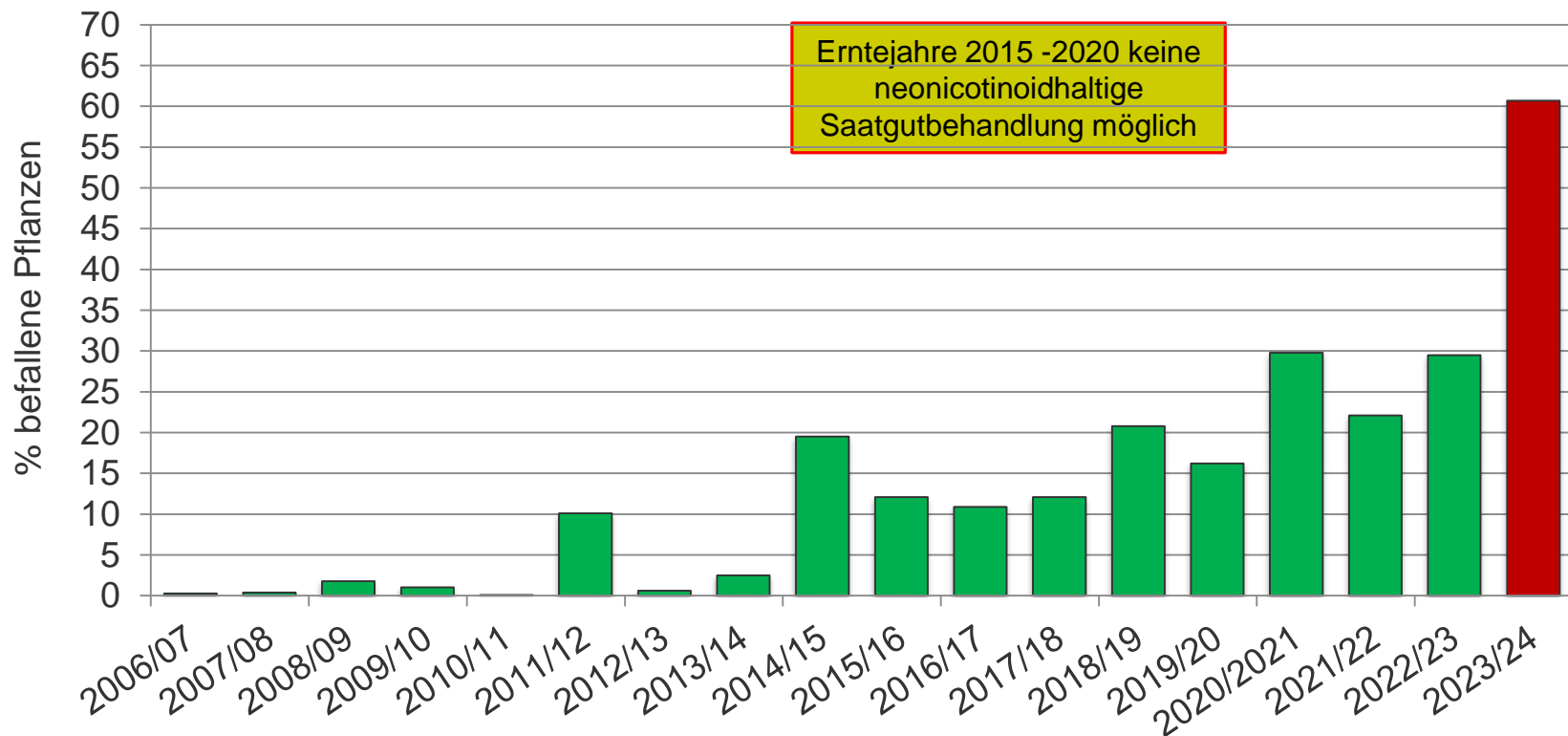
Rapserrdfloh



Entwicklung des Befalls mit Rapserdflohlarven

Bonitur vor Winter - Befallshäufigkeit

Anzahl der Beobachtungsflächen: 18- 38/Jahr



Für die Erntejahre ab 2021 steht die Beize Buteo Start (nur für importiertes Saatgut) zur Verfügung.

Rapserrdfloh



Rapserdfloh



Quelle:
LfULG, Ref. 73

Rapserrdfloh

Größenunterschiede der Larven im Herbst



Rapserrdfloh

I Rapserrdfloh

BBCH 10 - 13

> 10% Lochfraß am Blatt
(im Bestand)

BBCH 14 - 16

> 50 - 75 Käfer/ Gelbschale
innerhalb 3 Wochen

Oktober bis
Dezember

3 - 5 Larven/Pflanze

Bekämpfungsrichtwerte

I Rapserrfloh

BBCH 10 – 14

> 10% Lochfraß am Blatt

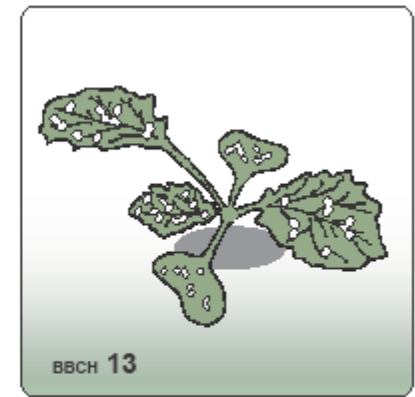
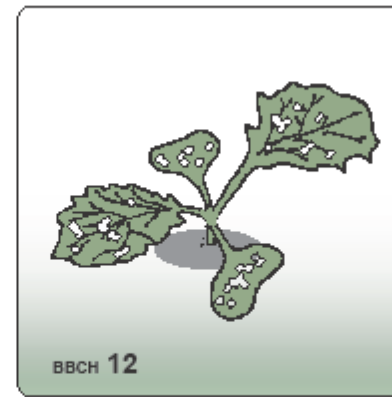
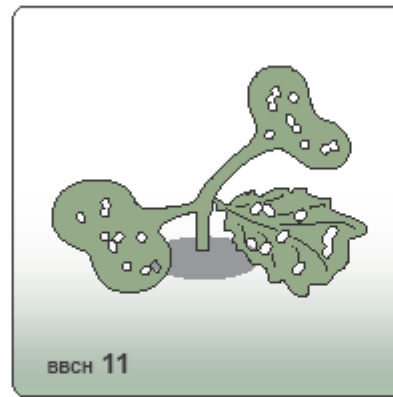
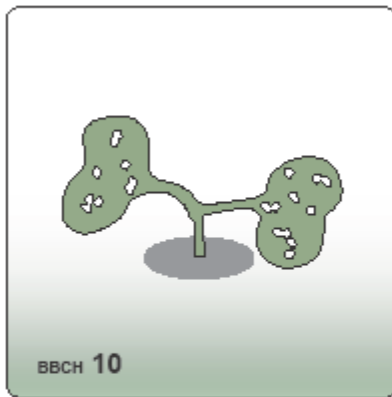


Abbildung 4.6.1. Bewertung des Schadens durch den Rapserrfloh bei 10 % Lochfraß

Rapserrdfloh

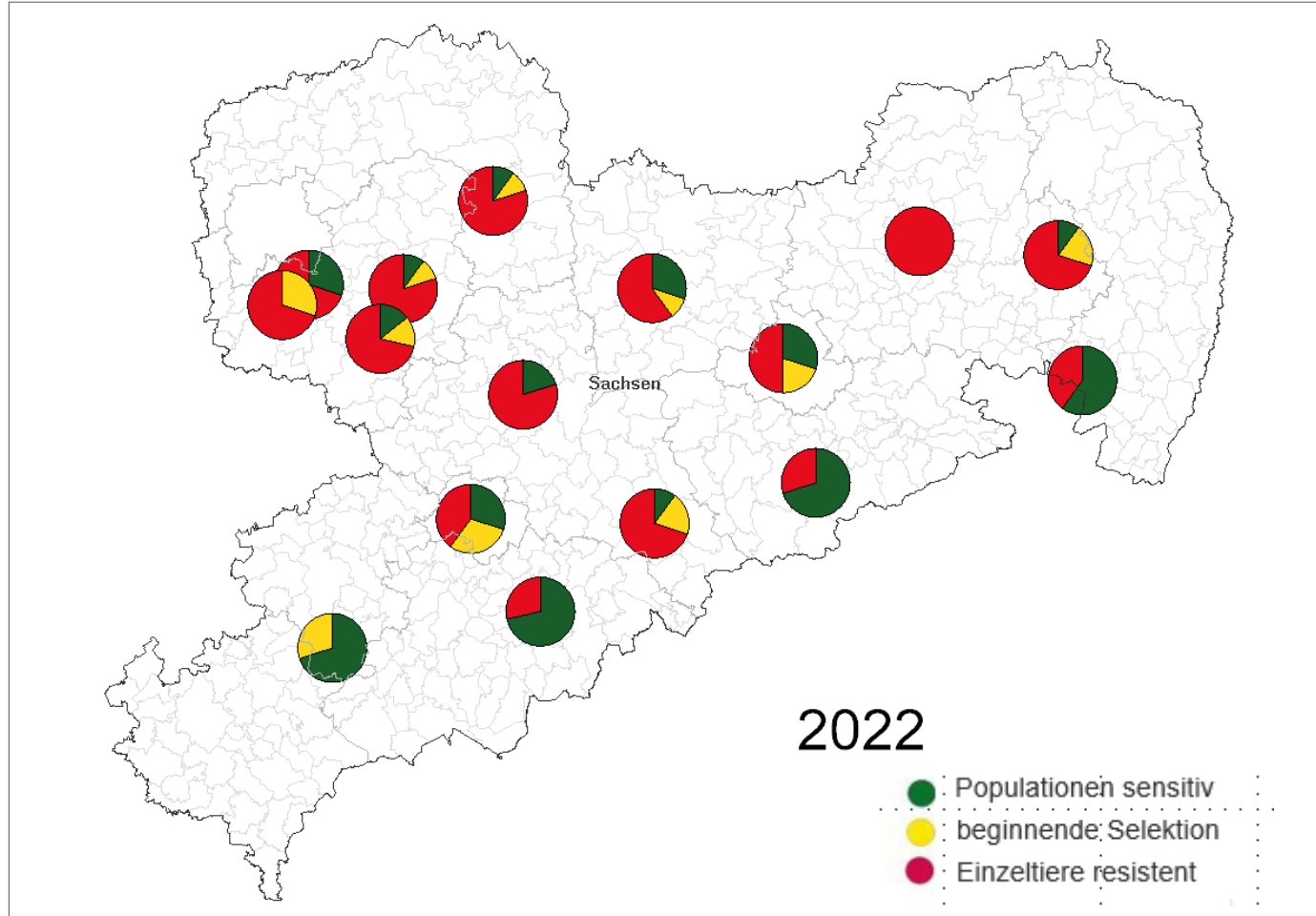
Wie weiter?

- Das allgemeine Problem Rapserrdfloh bleibt weiterhin bestehen.
- Aufstellung der Gelbschale ab **Aussaat!**
- Lochfraß bei auflaufenden Beständen von Bedeutung, je größer die Pflanzen desto geringer die Schadwirkung
- Lichtempfindlichkeit der Käfer beachten, abends/nachts behandeln
- Beachtung der Witterung, nach warmer Witterung behandeln
- beste Bekämpfungserfolge der Larven, Ende September/Anfang Oktober
- Beize Lumiposa, nur Minderung Starkbefall der Kleinen Kohlflye
- Beize Buteo Start keine Zulassung in Deutschland
- Notfallzulassungen für Minecto Gold und Exirel (beide mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole) für 120 Tage im Herbst

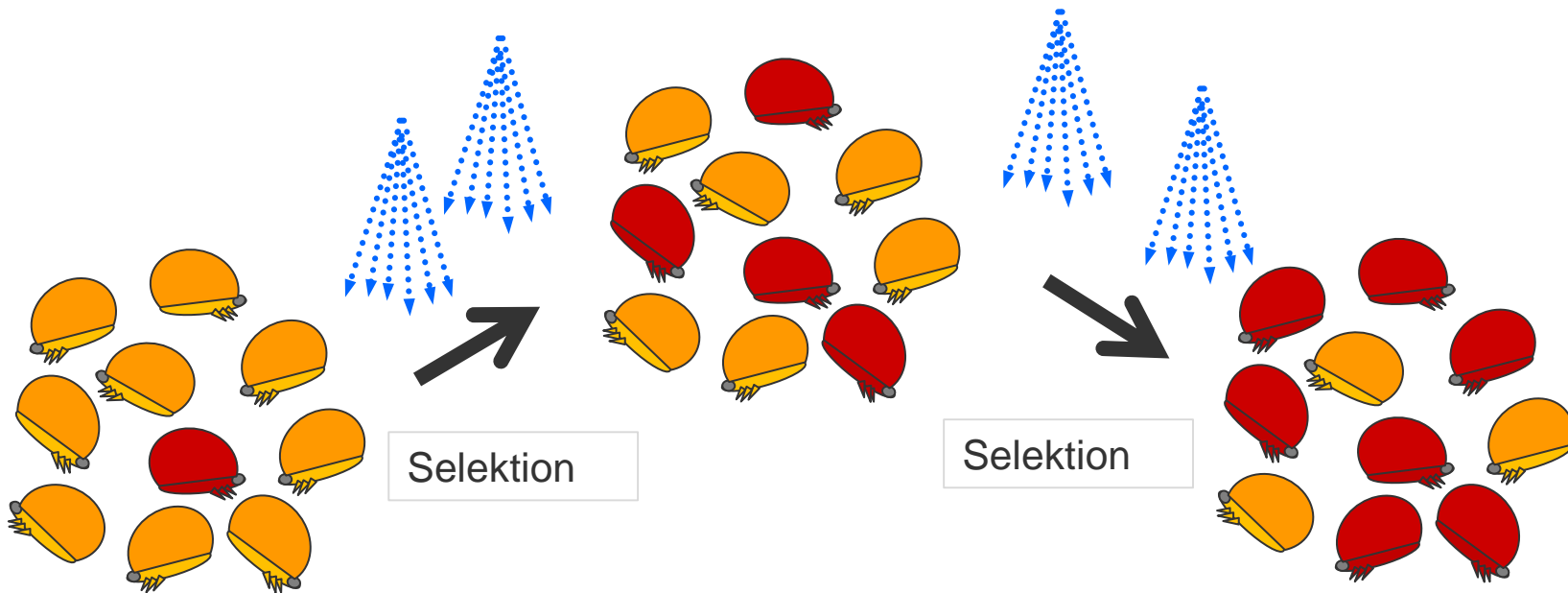
Sensitivitätsverluste bzw. Resistenzen bei Insekten in Deutschland

Kultur	Schädling	
Raps	Gefleckter Kohltriebrüssler	beginnende Resistenz
	Rapsglanzkäfer	metabolische Resistenz
	Rapserdfloh	kdr, beginnend skdr
	Kohlschotenrüssler	kdr, in Sachsen erste Sensitivitätsverluste
	Schw. Kohltriebrüssler	noch keine Bedeutung in Sachsen
Getreide	Große Getreidelaus	kdr, in Sachsen kein Nachweis
	Getreidehähnchen	Resistenz
Kartoffel	Kartoffelkäfer	metabolische Resistenz, kdr
Kart. Raps, ZR ...	Grüne Pfirsichblattlaus	metabolische Resistenz, kdr, in Sachsen erste Sensitivitätsverluste
Erbse	Erbsenblattlaus	Wirkungsabfall

Resistenzsituation (Pyrethroide) Rapserrdfloh 2022

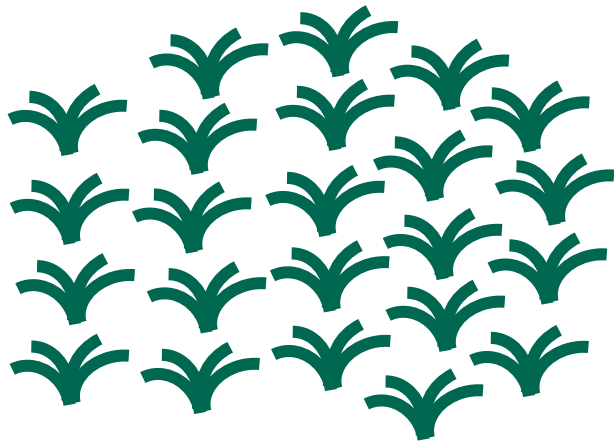


Entstehung einer Resistenz



- unterschiedlich genetisch fixierte Eigenschaften → Unterschiede in der Empfindlichkeit gegen Wirkstoffe
- bei hohem Selektionsdruck (Insektizidmaßnahmen) überleben die unempfindlichen Individuen
- Verhältnis verschiebt sich zu Gunsten der unempfindlichen Tiere

Blattläuse im Getreide im Herbst als Vektoren



- Haferlaus
- Große Getreideblattlaus
- Bleiche Getreideblattlaus
- Maisblattlaus



Überträger
Gerstengelbverzweigungsvirus (BYDV)

Blattläuse im Getreide im Direktschädling



- Große Getreideblattlaus
Überwinterung auf Getreide
- Bleiche Getreideblattlaus
Überwinterung auf Wild- und Gartenrosen
- Hafer- oder Traubenkirschenblattlaus
Überwinterung auf Gemeine Traubenkirsche
kann später auch Rispe oder Ähre besiedeln
- Maisblattlaus
ab Mitte Juni bis M Juli Zuflug

Virosen im Getreide

Gerstengelbverzweigungs- virus (<u>B</u> arley <u>y</u> ellow <u>d</u> warf <u>v</u> irus, BYDV)	Weizenverzweigungsvirus (<u>W</u> heat <u>d</u> warf <u>v</u> irus, WDV)	Gerstengelbmosaik (BaY <u>M</u> V, Ba <u>M</u> MV, BaY <u>M</u> V-2)
mehrere Blattlausarten (Haferlaus, Große Getreidelaus, Bleiche Getreidelaus), persistente Übertragung	Zwergzikade (<i>Psammotettix alienus</i>). persistente Übertragung	Bodenpilz
alle Getreidearten, Gräser (>100 Arten), Mais	Getreide, Gräser, kein Mais	Wintergerste
Wachstumsstauungen, Verzweigungen, gelbe streifige Aufhellungen zwischen den Blattadern, Rotfärbungen, Schmach-/ Kümmerkörner, Schwärzepilze		fahlgrün bis gelblich, weniger winterhart, verkürzte Halme
tolerante bzw. resistente Sorten (Gerste)	bisher keine Sorten	virusresistente Wintergerstensorten

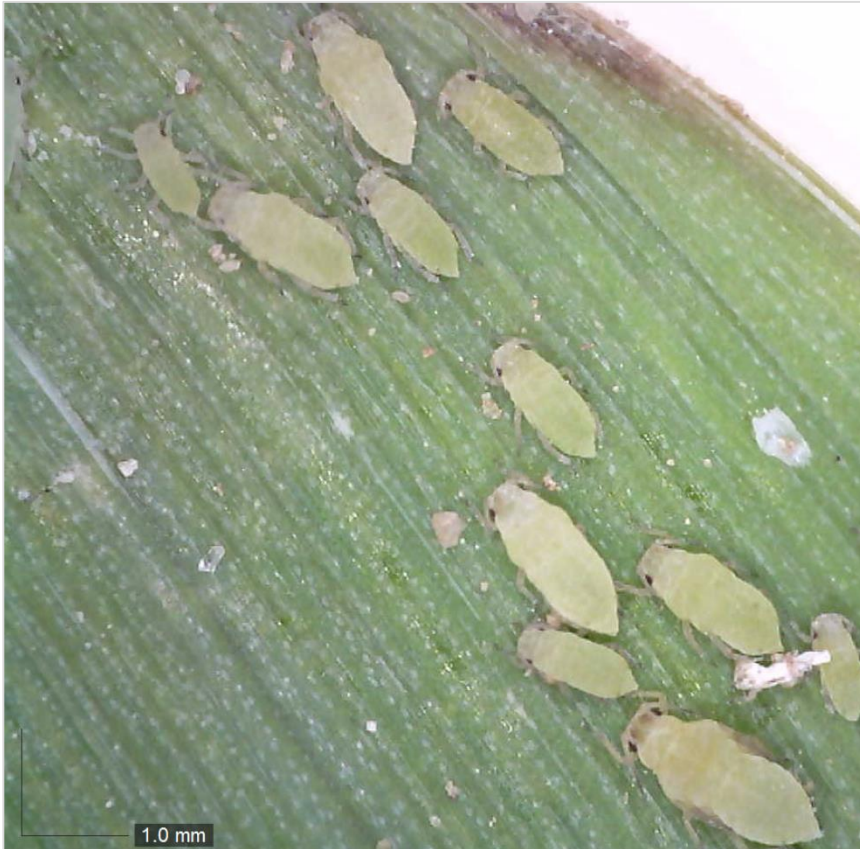
Virosen im Getreide

Eindämmungsmaßnahmen

- Unterbrechung der „Grünen Brücke“ so früh wie möglich (Beseitigung Ausfallgetreide)
- unmittelbare Nachbarschaft zu Maisflächen vermeiden
- keine zu frühen Aussattermine!
- kontinuierliche Blattlauskontrollen ab Auflauf des Getreides
- Insektizid - Einsatz nur nach Erreichen BRW !
 - Frühsaat: 10 % befallene Pflanzen
 - Spätsaat: 20 % befallene Pflanzen
- geringe Wirkungsdauer der Insektizide beachten: max. 7 Tage (volle Aufwandmengen einsetzen!)
- keine vorbeugenden Insektizidanwendungen (in Verbindung mit dem Herbizideinsatz)

Russische Weizenlaus (*Diuraphis noxia*)

Merkmale



- Supracaudalhöcker -

Russische Weizenlaus

Biologie

- Gerste, Weizen, Hafer sind die wichtigsten Wirtspflanzen
- im Speichel wird für die Pflanze ein Toxin gebildet → Einrollen der Blätter → befallene Pflanzentriebe verbiegen sich
- Blattläuse können daher durch Kontaktpräparate kaum erfasst werden
- Wirkung der systemischen Insektizide nicht ausreichend
- Bedeutung als Vektor noch ungeklärt, Untersuchungen im JKI laufen
- lange im Bestand aktiv, Überwintert als Ei an verschiedenen Gräsern

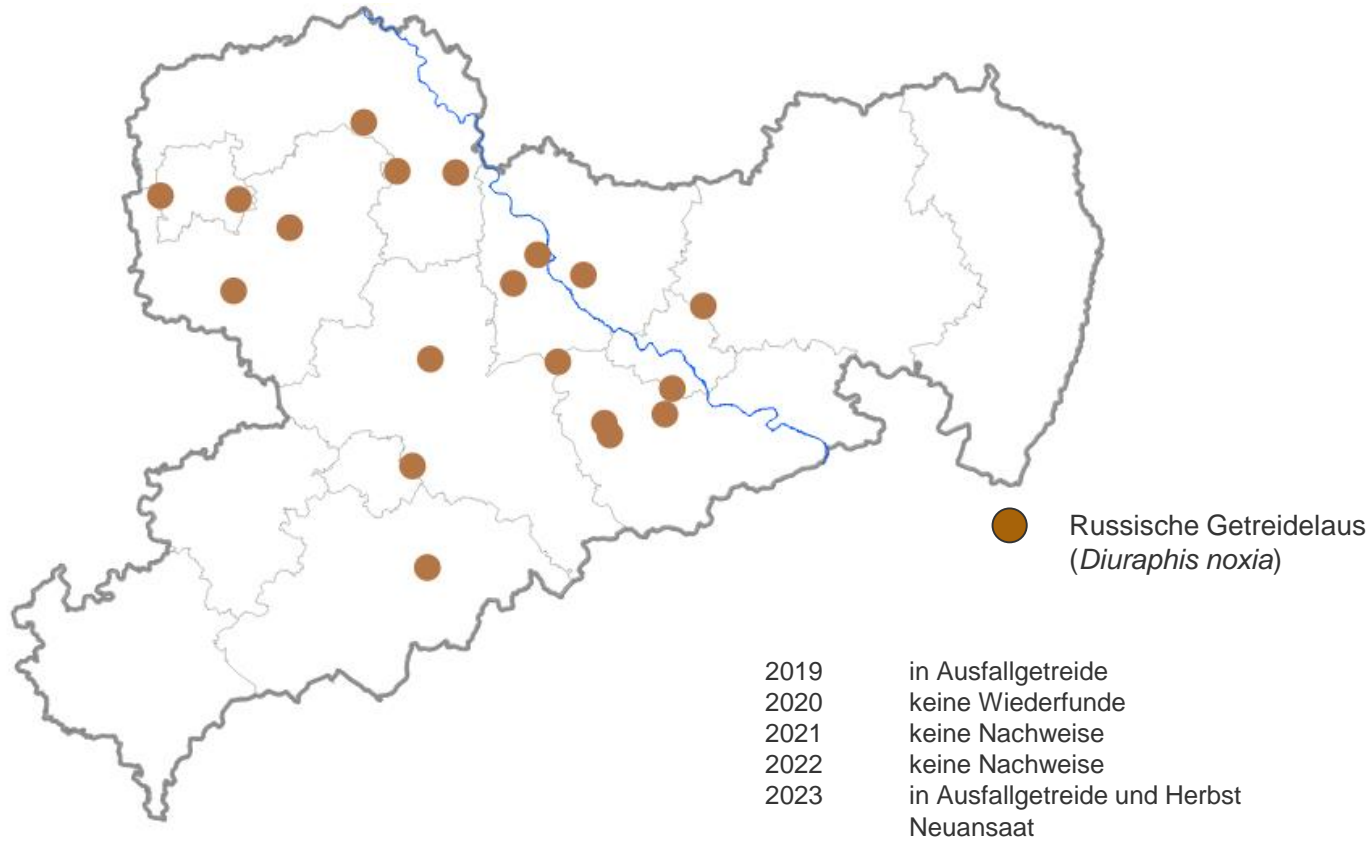
Russische Weizenlaus



Fotos: Pölitz, LfULG

Russische Weizenlaus

Auftreten 2019 - 2023

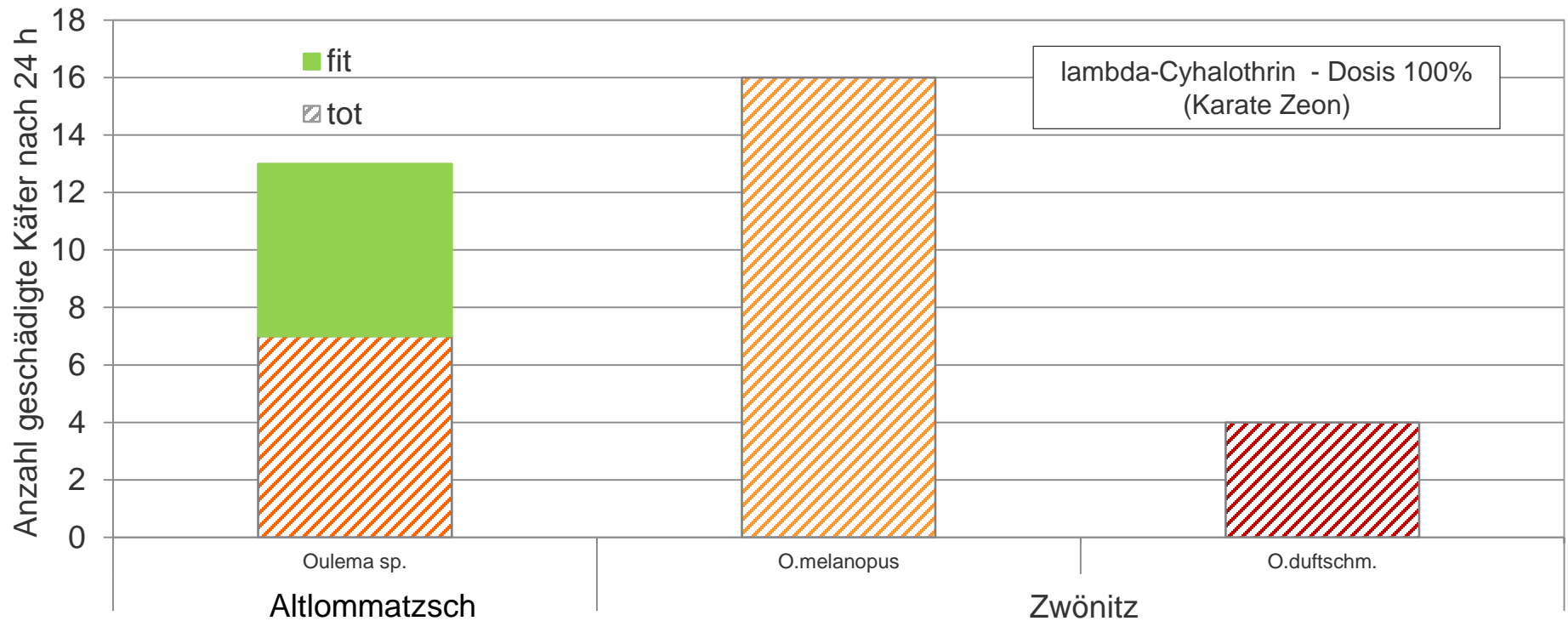


Getreidehähnchen



Getreidehähnchen

Resistenzuntersuchung 2023

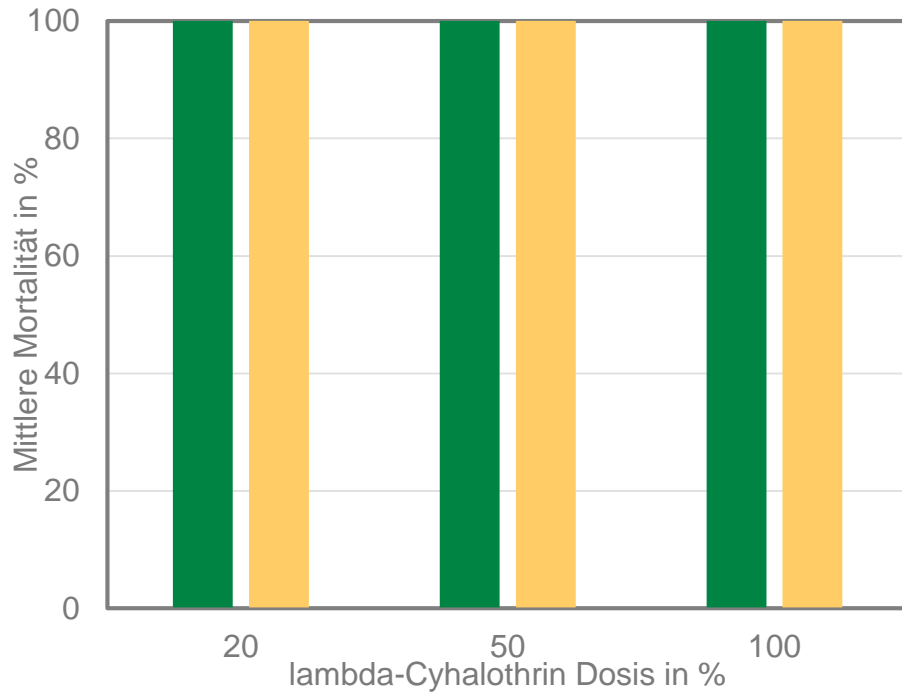


Blattlaus-Resistenzuntersuchung 2023

Pyrethroide Klasse II

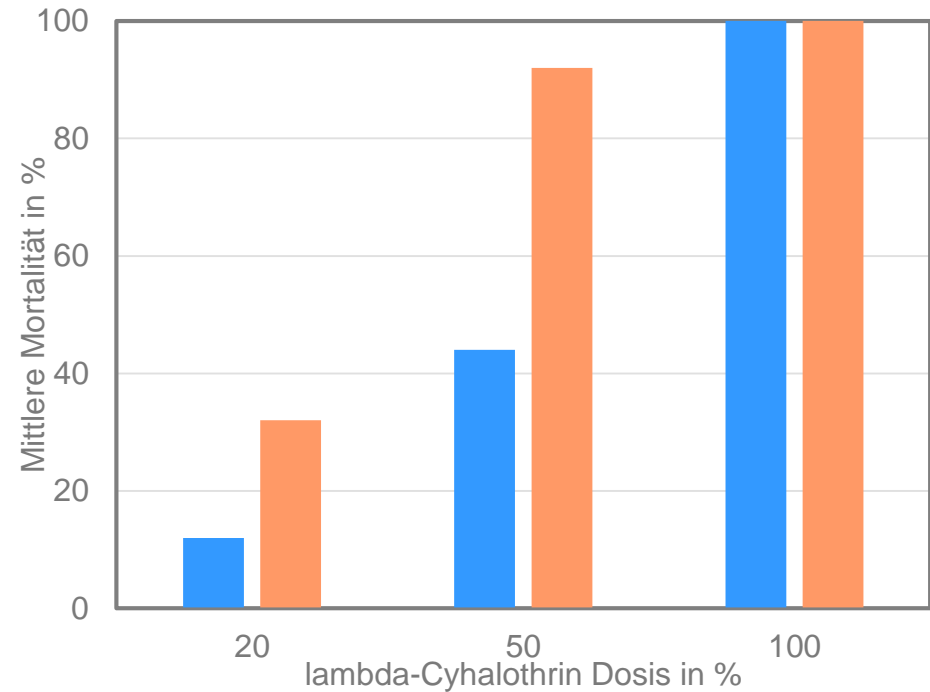
Große Getreidelaus (*Sitobion avenae*)

■ Salbitz ■ Altlommatsch



Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*)

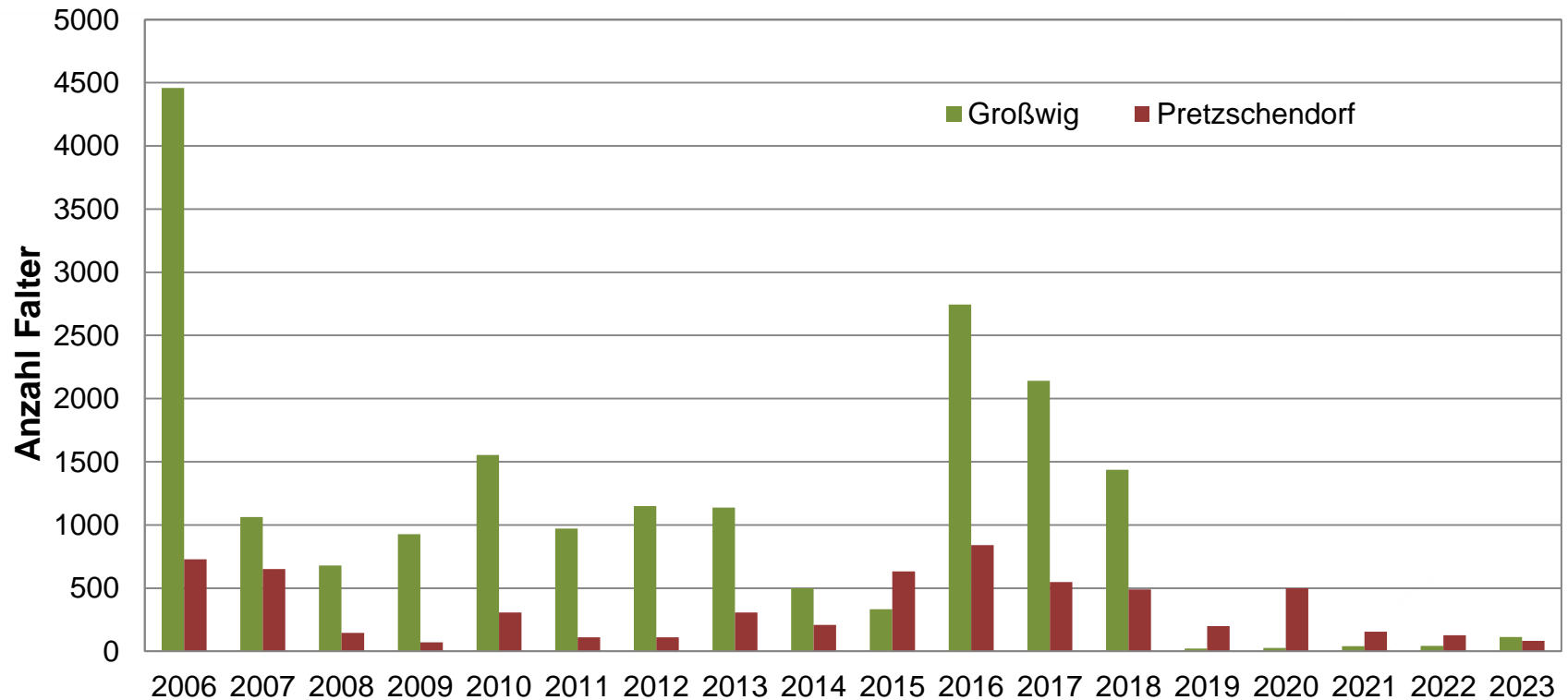
■ Breitenau ■ Grumbach



Maiszünsler

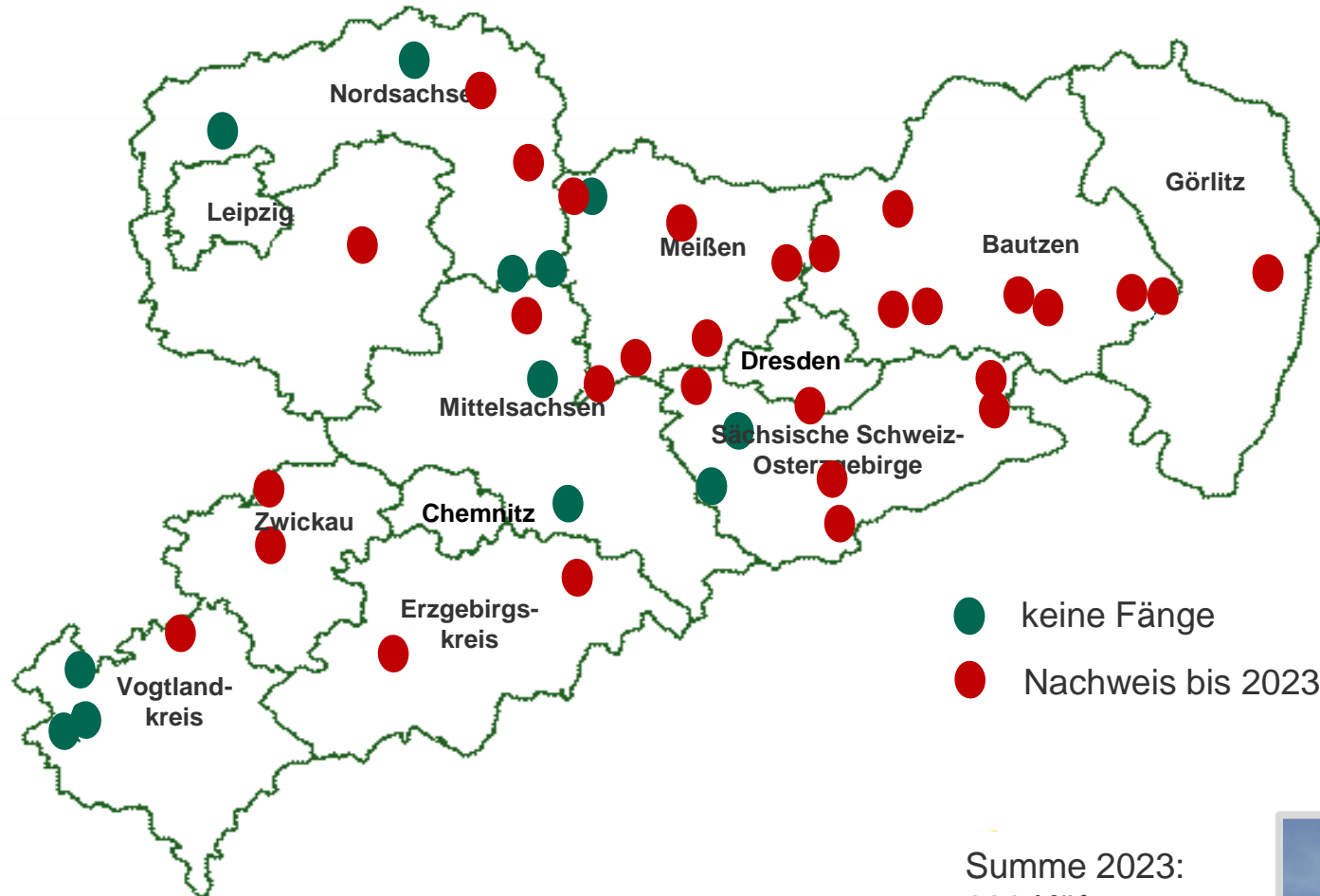
Lichtfallenfänge

Maiszünsler-Lichtfallenfänge gesamt



Westliche Maiswurzelbohrer

2023



Summe 2023:
626 Käfer



Feldmausauftreten in Sachsen

Übersichtsbonitur ab 2013

≤ 50 Bausysteme/1000 m ²	geringer Befall
51-200 Bausysteme/1000 m ²	mittlerer Befall
> 200 Bausysteme/1000 m ²	starker Befall

Ø 135 Beob.-Flächen/Jahr

